

Auf Frauenspuren im Sozialarchiv

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir freuen uns auf Eure News und danken im voraus für die engagierte Mitarbeit.

Marie-Anne und Natalie von der
Frauko
Frauenkommission VSU/VSETH
Leonhardstrasse 19
8001 Zürich

Tel. 01/ 256 54 86

Auf Frauenspuren im Sozialarchiv

rp. Wer sich mit Frauen- und Geschlechtergeschichte befassen will, stösst unweigerlich auf das Problem der Bücher- und vor allem der Quellenbeschaffung. Wo finde ich etwas über die Mehrheit der Menschheit, sprich die Frauen? In der letzten ROSA-Nummer haben wir Euch das Gosteli-Archiv vorgestellt, diesmal behandeln wir das Sozialarchiv unter frauenspezifischem Blickwinkel, in der Hoffnung, es erleichtere einigen den Zugang.

Ein erster Schritt auf der Suche nach einem Thema läuft oft über den Schlagwortkatalog. Da dieser im Sozialarchiv relativ schwierig zu durchschauen ist, gibt es hier noch ein paar Hinweise dazu. Beim Eintreten in den Katalogsaal finden wir rechts an der Wand ein Schlagwortregister auf einem drehbaren Ständer. Darauf stehen verschiedene Schlagwörter zum Thema Frau:

- Frau	04.5
- Frau und Gewerkschaft	78.8
- Frau und Kommunismus	58.91
- Frau und Sozialismus	50.81
- Frauenarbeit, allgemein	70.6
- Frauenbewegung	04.6
- Frauenstimmrecht	21.5

Die Zahlen zu den einzelnen Bereichen führen uns weiter zu den drei Sachkatalogen: dem Zeitschriftenartikel-, dem Kleinschriften- und dem Bücherkatalog. Was ich dabei erst kürzlich entdeckte, ist, dass ja logischerweise die Nummer eines Schlagwortes immer gleich für alle Sachkataloge gilt. So finden wir unter der Nummer 04.5 sowohl im Zeitschriftenartikel-, im Kleinschriften-, als auch im Bücherkatalog das Thema Frau wieder.

Bücher und Zeitschriftenartikel sind bekanntlich relativ einfach auffindbar, viel aufwendiger erweist sich jeweils die Suche nach Quellen für die Frauenforschung. Was kann das Sozialarchiv bieten in dieser Hinsicht?

Als Quellen kommen oft die oben erwähnten Kleinschriften in Frage. Erfreulicherweise figurieren unter der Signaturnummer 396 im ganzen 28 Schachteln zum Thema Frauenfrage. (In den Schachteln befinden sich jeweils ca. 15-25 Kleinschriften.) Zur Illustration sollen hier die Titel der einzelnen Schachteln aufgeführt werden:

Frauenfrage, ...

- Allgemeines vor 1914. Ausland	396/ 1 und 1a
- Allgemeines vor 1914. Schweiz	396/ 1b
- Allgemeines 1915-1930	396/ 2
- Allg. 1931-1948	396/ 3
- Allgemeine Literatur 1949-1960	396/ 3a und 3aa
- Frau und Faschismus	396 / 3b
- Internationale und ausländische Kongresse	396/ 4
- Schweizerische Kongresse	396/ 5
- Internationale Organisationen	396/ 6
- Schweizerische Frauenbewegung	396/ 8 und 8a
- Bund Schweizerischer Frauenvereine und israelitischer Frauenverein	396/ 9
- Zürcher Frauenzentrale	396/ 10
- Schweizer Frauensekretariat	396/ 10a
- Verschiedene schweizerische Organisationen	396/11
- Frau und Gewerkschaft	396/12
- Frau und Sozialismus	396/ 13;14;14a
- Frau in sozialistischen Ländern	396/ 15
- Stimmrechtsbewegung. Ausland	396/ 16;17
- Stimmrechtsbewegung. Schweiz	396/ 18; 19; 20
- Rechtliches	396/ 21 und 21a
- Bildung und Studium	396/ 22; 22a
- Fürsorge und Sozialarbeit	396/ 23
- Ausstellungen	396/ 24; 24a
- Frau und Politik	396/ 25
- Frauenhilfsdienst	396/ 26
- Hauswirtschaft	396/ 27; 27a
- Frau in der Geschichte	396/ 28

Eine weitere Möglichkeit, an Quellen über Frauen- und Geschlechtergeschichte zu gelangen, bieten Archivordner, die an der Bücherausleihe eingesehen werden können. In einem Ordner sind alle im Sozialarchiv vorhandenen Archive von Einzelpersonen aufgelistet. Darunter befinden sich drei Nachlässe von Frauen, nämlich von:

Emma Steiger	Ar. 104
Aline Valangin	Ar. 116
Marie Furrer	Ar. 117

Zwei weitere Ordner beinhalten die vorhandenen Archive von Institutionen. Dominierend ist darin das SP-Archiv. Einen Ueberblick gewinnt frau/man über das in den Ordnern vorhandene Inhaltsverzeichnis, während unter den angegebenen Nummern jeweils genauere Angaben über die Archivmaterialien folgen.

Auf den ersten Blick interessant für unsere Studien scheinen folgende Schachteln zu sein:

- Arbeiterinnenbewegung in der Schweiz	Ar. 201.16
- Arbeiterinnenverein Winterthur	Ar. 201.37
- Frauenstimmrechtsverein Zürich	Ar. 6
- Haushaltungsbücher	Ar. 201.12
- SAFFA 1958	Ar. 17
- Schweizer. Frauengewerbeverband	Ar. 8
- Verband Hausarbeit und Erziehung	Ar. 201.15

In diesem Bericht haben wir die Suche nach Frauen so durchgeführt, dass wir ganz offensichtlich frauenspezifischen Schlagwörtern nachgegangen sind. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, über relativ "unverdächtige", im Grunde nicht geschlechtsspezifische Schlagwörter etwas über Frauen zu finden (z.B. Friedensbewegung, Sexualfrage, Familienrecht, usw.).

Eine allgemeine Beurteilung des Sozialarchivs bezüglich Frauenthemen lässt sich etwa so formulieren: Obwohl auch hier der männliche Blickwinkel dominiert, hat es doch einen für die Gesamtgrösse der Bibliothek und des Archivs erstaunlichen Anteil frauenspezifischer Bücher, Zeitschriften und Archivmaterialien. Es lohnt sich also auf jeden Fall, hier auf die Suche nach Frauenspuren zu gehen!